

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Hans Markwald, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Verlag von Bernhard Harbaum, Magdeburg. Druck von Franz Schlegel, Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernsprecher 1587. Redaktion: Gr. Mühlstraße 3, Fernsprecher 961.

Pränumerando zahlbarer Abonnementpreis: Vierteljährl. (inkl. Bringerlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Post nach Deutschland monatl. 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatl. 70 Pf. Bei den Postämtern 2.50 Mk. inkl. Postgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntag- und Feiertagsnummern 10 Pf. — Injektionsgebühr die sechsseitige Zeitzeile 15 Pf., Vork.-Zeitungsliste Nr. 7889

Nr. 124.

Magdeburg, Sonnabend, den 31. Mai 1902.

13. Jahrgang.

## Die Presse.

Unserem Münberger Parteiblatt, der „Frankischen Tagespost“ entnehmen wir den folgenden Artikel, der im Hinblick auf den Monatswechsel besonders auch von unseren Lesern beherzigt zu werden verdient:

„Haben die Herrschenden auch bald nach der ersten Entwicklung der Presse ihre Bedeutung erkannt, wie die vielen Censurmahregeln beweisen, so ist die Presse doch erst zu der heute so gewaltigen Bedeutung gekommen mit der Entwicklung des öffentlichen Lebens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Man könnte, so schwer auch dieser Gedanke zu fassen ist, eher die Eisenbahnen als die Zeitungen aus unserem Leben streichen. Die periodische Presse ist heute unentbehrlich geworden, fast für jedermann. Der kleine Krämer wie der große Börsefürst suchen Informationen in der Presse, der Fabrikant wie der Arbeiter greifen zur Zeitung, Frau und Mann, Erwachsene und Kinder erwarten fehsüchtig die Botin, welche frisch von der Notationspresse die neuesten Nachrichten aus Stadt und Land, aus fernem Weltteilen wie aus den benachbarten Straßen herbeischafft.

Ein eigen Ding so ein Zeitungsblatt! Kaum einer unter tausend Lesern überlegt, welche Mannigfaltigkeit in einem einfachen Zeitungsblatt zu finden ist. Diese Mannigfaltigkeit ist erstaunlich, auch wenn wir nicht an die großen Blätter Englands und Amerikas oder an die umfangreichen Organe zur Vertretung der Interessen der großen Bourgeoisie denken. Man nehme doch eine beliebige Nummer etwa unseres Blattes zur Hand. Welch merkwürdiges Mosaik von Nachrichten, verschieden nach Herkunft, nach Inhalt, nach Schreibart, nach Bestimmung. Und doch ist es wieder der Stolz des Redakteurs, wenn dieses Mosaik als eine Einheit erscheint und wirkt!

Was eine Zeitung nicht alles ist! Sie wurde in den letzten Jahrzehnten immer mehr zu einem der hervorragendsten Organe der Verkehrsvermittlung, nicht nur um Nachrichten aus aller Welt den Abonnenten zu melden und um wieder die Grundlage der Meldungen nach allen Simmelsrichtungen zu werden; die Zeitung ist ferner ein höchwichtiges Glied unseres Verkehrswezens auch in rein geschäftlichem Sinne, und auch hier in zweifacher Weise. Eine ganze Reihe von Dispositionen der Geschäftsleute wird bestimmt durch das, was ihnen die Presse meldet. Diese beeinflusst, auch wenn sie frei von jeder Absicht ist, Geschäftsabschlüsse, Lieferungsfristen, Käufe und Verkäufe, sie schafft vielfach ein Gefühl der Sicherheit oder der Unsicherheit. So bedeutend diese Wirksamkeit der Presse ist, sie wird für die Geschäftswelt und auch für das Publikum noch übertroffen durch den Dienst, den der Inseratenteil leistet. Zahllos sind die Käufe und Verkäufe, die durch die Annoncen herbeigeführt werden; diese führen Käufer und Verkäufer zusammen, diese veranlassen neue Bedürfnisse und Lehren erst, wo sie befriedigt werden können. Sie regen an, Geschäftsbetriebe auszuweiten, neue einzurichten. So ist das Inseratenwesen, das für das Gedeihen einer modernen Zeitung unentbehrlich ist, auch dem Leser jedes Blattes ein Führer, den er heute nicht mehr missen möchte. Der Inseratenteil unserer Zeitungen erstet dem Publikum vielfach Fahrt und Gang auf Markt und Messe, so daß sein volkswirtschaftlicher Wert für den Einzelnen wie für die Gesamtheit nicht hoch genug geschätzt werden kann.

Aber all' diese Bedeutung der Presse verschwindet gegenüber ihrer politischen. Man könnte sich unser politisches Denken und Wirken ohne Presse gar nicht denken. Wir sehen dabei ganz davon ab, daß viel mehr Politiker als man meint durch die Schule des Journalismus durchgegangen sind, wir denken vor allem an die Organisierung des politischen Denkens im Volke, an die Zusammenformung und wirksame Gestaltung der öffentlichen Meinung durch die Presse, in der sie sich kristallisiert.

Was wären die im Parlamente eindrucksvollsten Reden, wenn nicht tausend Zeitungen Millionen Lesern ihren Inhalt übermitteln würden. Erst durch die Vermittlung der Presse ist der Parlamentarismus zu einer Macht geworden. Aber nicht bloß der Parlamentarismus in seiner Gesamtheit, auch das Parteileben wäre ohne das Werkzeug der Presse ein schwächliches Pflänzlein, während es heute eine politische Macht ersten Ranges geworden ist.

Aber auch hier sind Untersiede zu machen. Eine politische Partei, die sich nicht auf das Volk stützt, die die Interessen kleiner, wenn auch mächtiger Gruppen vertritt, wird heute zwar auch nicht die Presse entbehren können, sie wird aber für sie nicht von dem Werte sein, wie für eine Partei, die im Volke wurzelt, die mit der Vertretung der Interessen der breiten Massen steht und fällt. Für diese Parteien ist die Presse das wichtigste Kampfmittel, das den

Angehörigen der Partei jeden Tag neue Waffen liefern soll. In Deutschland kommt als eine Partei dieser Art vor allen anderen die Sozialdemokratie in Betracht.

Ungefeindet von politischen Gegnern aller Art, von Feinden, die die Interessen der Reichen und Mächtigen vertreten, von Unternehmern und Regierungsorganen, von Geistlichen und Bureaokraten hat sie sich täglich ihrer Haut zu wehren. Sie hat aufzudecken: Ungehelichkeiten, ungleiches Recht, die Bevorzugung der Mächtigen, die Bedrückung der Schwächeren. Unsere Presse hat aber nicht bloß abzuwehren und anzugreifen, sie hat auch zu schulen und zu lehren. Sie hat nicht nur viel höhere, sondern in so mancher Hinsicht auch mannigfaltigere Aufgaben zu erfüllen, als die Zeitungen unserer Gegner. Dabei muß sie aber mit viel bescheideneren Mitteln arbeiten als diejenigen, die die Interessen der Satten besetzen.

Aber all' dies kann ausgeglichen werden, wenn die Parteigenossen, eingedenk des großen Wertes der Presse, sie auch stets und kräftig unterstützen, in jeder Hinsicht fördern.

Unsere Genossen können so manches zur Hebung ihrer Zeitung thun, indem sie alles Bemerkenswerte, das sie erfahren, nachdem sie die Richtigkeit genau geprüft haben, der Redaktion rasch melden, dadurch kann ihr Organ in lokalen Angelegenheiten leicht den Vorrang vor allen anderen Blättern am Orte erhalten.

Die Parteigenossen müssen aber auch für ihr Blatt ständig Leser und immer mehr neue Leser werben. Sie müssen sich dabei vor Augen halten, daß die Presse den Zusammenhalt der Partei, die Verbindung der Partei am Orte mit der des Reiches und den Bruderparteien in der ganzen Welt aufrecht hält, daß eine gut und klar, jedem verständlich und anregend geschriebene, energisch die Interessen des Proletariats vertretende Zeitung der beste Agitator für unsere Ideen ist. Die Zeitung spricht täglich zu Zehntausenden, der beste Redner kann nur ausnahmsweise zu Tausenden sprechen. So wirken wir am besten, so agieren wir am wirkungsvollsten, wenn wir unausgesetzt für die Verbesserung unseres Blattes thätig sind, wenn wir alle unsere Leser mit Erfolg neue Abonnenten sammeln sehen.

Der Einfluß der Leser der Arbeiterpresse auf Inhalt und Standpunkt ihrer Zeitungen ist bedeutend, ja unvergleichlich größer als bei irgend einer anderen Partei. Eigene Institutionen, wie die Preßkommission, sind geschaffen, um diesem Einflusse Form und Wirkung zu schaffen. Für jeden wirklich demokratisch fühlenden Redakteur ist die Schaffung von Institutionen dieser Art, die mit Einsicht und Verständnis die berechtigten Wünsche der Leser der Redaktion kundgeben und zur Durchführung zu bringen suchen, sehr erfreulich. Diese Einrichtungen, die allen berechtigten Beschwerden der Leser Abhilfe garantieren, sollen auch die parteischädigende Nörgelsucht unterdrücken. Wer an seinem Blatte in Wirtschaften und Wertstätten nörgelt, der wird nie ein guter Agitator für unsere beste Waffe, für die Arbeiterpresse, werden. Man wende sich mit allen Beschwerden, zu denen möglichst selten Anlaß zu geben unsere Redaktion bemüht ist und weiter sein will, an die Preßkommission, man überlege sich auch, daß das Bessermachen leichter ist als das Verschlimmern, man erinnere sich auch an den so wahren Vers Mirza - Schajns:

Sag mir Mirza, Du Weiser, wer besteht wohl am besten die Biere zu brauen?

- „Das thut der Brauer.“
- Wer am besten den Acker zu bauen?
- „Das thut der Bauer.“
- Wer am besten Soldaten zu führen?
- „Der Herr Offizier.“
- Wer am besten den Bart zu rasieren?
- „Gewiß der Barbier!“
- Wer am besten eine Zeitung zu leiten?
- Darüber läßt sich am wenigsten streiten:
- Jeder Grünhanel, jeder Backfisch,
- Jeder Schreibsalz am Bierisch,
- Jeder eingebildete Wicht,
- Nur der Redakteur — nicht! —

Gerecht urteilen ist schwer, aber vieles für leicht halten, was mühsam ist, macht keine Beschwerde, so lange man nicht selbst mit Hand anlegen muß.

Wir wollen gerecht urteilen und verständige Würdigung erwarten. Wir wollen nach Kräften Bestes den Münberger Arbeitern bieten, wir erwarten aber von ihnen auch, daß sie an Stelle der sie verhöhnenden und schädigenden Blätter der Gegner ihrem eigenen Parteiblatt Einlaß schaffen in jedem Arbeiterhaushalt.“ —

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 30. Mai 1902.

### Von Montag an Friede?

Im englischen Unterhause erklärte gestern Balfour:

„Ich hoffe dem Hause am Montag das Ergebnis der jüngsten Besprechungen in Südafrika mitteilen zu können, aber ich kann nicht bestimmt versichern, daß ich in der Lage sein werde, das zu thun.“

Infolge dieser Erklärungen hat der Optimismus in England wieder Oberwasser bekommen. In den Wandelgängen des Parlaments waltete eine gehobene Stimmung ob. Man erklärte allgemein, falls die Regierung nicht des Friedens sicher wäre, hätte sie keinen Termin für die endgültige Verkündung anberaumt. Da Montag auch das Oberhaus zusammentritt, erwartet man die Friedenserklärung zugleich von Salisbury und Balfour in beiden Häusern. London bereitet sich bereits zu einer großartigen Feier vor. Die Blätter, welche glauben, daß die Entscheidung noch bei der Konferenz in Vereinigung liegt, und daß die Unversöhnlichen dort das letzte Wort behalten könnten, sind in der Minderheit. Die „St. James Gazette“ giebt dieser Meinung Ausdruck. Gerüchweise verlautet, daß stützender den Buren angedeutet habe, falls die Antwort bis Montag nicht erfolge, müsse eine Frist für dieselbe anberaumt werden. Mehrere Blätter erklären, die Friedens-Präliminarien seien von den Buren, selbst von der unversöhnlichen Minderheit, auf der Basis der allgemeinen Waffenstreckung und des Verzichtes der Unabhängigkeit angenommen worden; es blieben nur noch untergeordnete Fragen zu regeln. „Daily Mail“ fügt hinzu, daß die Minister, obgleich sie sich jeder amtlichen Mitteilung entziehen, in ihren Privatgesprächen zugeben, daß der Frieden so gut wie abgeschlossen sei. In Börsekreisen sind jedoch die Ansichten etwas pessimistischer.

Goffen wir, daß von Montag an das bisherige blutige Drama in Südafrika zu Ende ist. —

### Die belgischen Wahlergebnisse

liegen nunmehr, soweit wenigstens als die Mandate in Betracht kommen, endgültig vor. Danach wird die nächste Kammer wie folgt zusammengesetzt sein: Merkale 97 Sitze gegen 87 in der vorigen Kammer; die Liberalen behalten ihre 33 Sitze, die Sozialisten 34 Sitze gegen früher 31; 2 christliche Demokraten (Daensisten) gegen einen in der früheren Kammer. Die Wahlen vom 25. Mai beschränkten sich bekanntlich auf die Hälfte des Landes, d. h. auf 5 Provinzen von 9; es waren das die Provinzen Brabant, Antwerpen, Ostflandern, Namur und Luxemburg. In allen diesen Provinzen hat, wenn die großen Städte abgerechnet werden, der Merkalismus noch die unbeschränkte Herrschaft über die Geister. Nach dem belgischen Wahlgesetz ist aber bei jeder Neuwahl entsprechend der Bevölkerungszunahme, welche sich bei dem vorausgegangenen Census ergeben hat, eine Vermehrung der Mandate vorzunehmen. Diesmal waren 14 neue Sitze zu vergeben; rechnet man diese zu den regulären Wahlen hinzu, so ergibt sich nach der Stimmenzahl folgendes Bild:

	1900	1902
Merkale	765 383	840 978
Liberalen	370 609	369 910
Sozialisten	361 563	378 326
Christl. Demokraten	26 117	26 190

Daraus ergibt sich, daß am letzten Sonntag angenommen haben die Merkale um 75 595, Sozialisten um 16 863, die Daensisten um 73 und daß die Liberalen zurückgegangen sind um 698 Stimmen.

Daß diese Zahlen, die den „Peuple“ entnommen sind, die Situation für die Sozialisten nicht zu günstig zeichnen, ergibt sich daraus, daß z. B. der „Soir“ die Resultate wie folgt abjunkt: Katholiken 842 144 Stimmen, Liberalen 361 165, Sozialisten 384 947. Danach vereinigt die liberal-sozialistische Opposition 746 112 Stimmen gegen 842 144 Merkale Stimmen. Fügt man diesen die Stimmen der Christlich-Demokraten bei, so kommt man auf 771 930 oppositionelle Stimmen gegen 842 144; will man aber den Merkale die Stimmen zuzählen, welche für die Unabhängigen abgegeben sind, so erhalten diese 858 937 Stimmen, also ein Mehr über die Opposition von 87 007 Stimmen. Nun kommen auf die Merkale 57 Sitze, während die Opposition nur 34 erhält; die Merkale Abgeordneten sind demnach durchschnittlich mit je 15 069 Stimmen gewählt, während auf jeden Abgeordneten der Opposition 22 703 Stimmen kommen. Würde das ganze Land nur einen Wahlkreis bilden, würden die Mandate nach Maßgabe sämtlicher abgegebenen Stimmen verteilt, so würden auf die Merkale nur 48 Sitze kommen, während die Opposition deren 43 erhielt. Daraus ist







Gerichtszeitung.

Sandgericht Magdeburg.

Sitzung vom 29. Mai 1902.

Betrug. Die bereits mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte ledige Frau Dehmer aus Breslau...

Kuppellei. Der vorbestrafte Arbeiter August Fister hier, geboren 1868, wird wegen Kuppellei...

Gewerbegericht Magdeburg.

Sitzung vom 29. Mai 1902.

Vorsitzender: Kaiser, Stadtrat. Beisitzer: Grosse, Direktor Kühne, Kaufmann, Arbeitgeber: Fedt, Schneider, Neuhaus, Dreher, Arbeitnehmer.

Der Hausdiener Hahn klagt gegen den Hotelier Karnbach auf eine Lohnentschädigung von 6 Mark und Kostenschädigung...

Der Rittsche Bethge klagt gegen den Fuhrherrn Kraus auf eine 14 tägige Lohnentschädigung von 38 Mark...

Der Maurer Heinicke klagt gegen den Bauunternehmer Tahlitz auf eine Entschädigung von 100 Mark...

Der Tischler Koberer klagt gegen den Unternehmer Böhle auf Zahlung einer Lohnentschädigung von 41 Mark...

Der Arbeiter Weisenfeld klagt gegen den Kolonnenführer Bachmann auf Zahlung eines Restlohn von 7,25 Mark...

Der Maurer Wille und vier Genossen klagen gegen den Bauunternehmer Rabe auf Zahlung von rückständigen Lohn in Höhe von insgesamt 195 Mark...

Prozeß Sanden und Genossen.

Dritter Tag.

Nach Eröffnung der Sitzung am Donnerstag teilt Rechtsanw. Dr. Bollert mit, daß die Verteidigung einen Antrag stellen müsse...

Die heutigen Erörterungen drehen sich um die Frage, ob Hypotheken in Höhe von 20 Millionen Mark, welche von der Aktiengesellschaft für Grundbesitz im Oktober 1900 für die Preussische Hypothekendarlehenbank auf Neu-Zornah und Grundstücke in der Danzigerstraße eingetragen worden sind...

Rechtsanwalt Dr. Bollert beantragt hierauf, den Bankbeamten Bruno Schulz über folgenden Punkt zu vernehmen: Als die Treuhänder im Oktober 1900 den Pfandbrief-Umlauf und die Register-Hypotheken zusammengefaßt haben...

Bereine und Versammlungen.

Schneider.

Am Montag, den 26. d. Mts., tagte im Bürgerhaus eine Mitgliederversammlung des Verbandes der Schneider und Schneiderrinnen...

Dienstag Flugblätter zu der Versammlung, welche demnächst im „Missionstempel“ im „Stadtmarkt“ stattfinden wird. Wir Sozialdemokraten haben Straßmandate bekommen...

An. Schönebeck, 28. Mai. (Sehenswürdigkeiten.) In dem Fabrikgelände der Norddeutschen Munitionsfabrik bis zur neuen Radiatoren-Fabrik ist eine neue Straße, die sogenannte Paulstraße, angelegt worden...

Tangermünde, 30. Mai. (Ungetreuer Kassierer.) Der Sattlergeselle Friedrich Ernst Schammler, geboren am 14. Mai 1882 zu Hainichen, Kreis Borne, hat sich von hier entfernt...

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Der Fürst von Stolberg-Wernigerode in Wernigerode hat einen Medlenburg-Schweriner Orden bekommen. Demnach ist anzunehmen, daß der Fürst sich um das Land, welches den Döhlentopf im Wappen trägt, Verdienste erworben hat...

Bermischte Nachrichten.

\* Der „Chetrust“ ist die neueste Phase in dieser Form des geschäftlichen Lebens, die sich bis jetzt allerdings nur im allerersten Versuchstadium in den Vereinigten Staaten befindet. Eine Chicagoer Firma hat ein Circular an die Gemeindebehörden der westlichen Städte geschickt...

\* Eine seltsame Grabinschrift auf einem Friedhofe in Jamaica giebt ein englisches Blatt wieder. Sie lautet: „Lewis Galdy, Esq. Verstarb am 22. September 1737 im Alter von achtzig Jahren. Er wurde geboren in Montpellier, Frankreich, welchen Ort er wegen religiöser Streitigkeiten verließ und sich auf diesem Eilande ansiedelte.“

em. Genthin, 28. Mai. (Strafgefängene in Konkurrenz mit freien Arbeitern.) Auf dem Baue der Zuckerfabrik sind von dem die Dachdeckerarbeiten ausführenden Meister zur Herausheftung der Dachsteine Strafgefängene verwendet worden...

em. Genthin, 28. Mai. (Nadaubruder.) Seine Junggesellenchaft endlich aufgegeben hat der Wirt unseres Parteiloales; am 27. d. M. fand seine Hochzeit statt. Die Genossen haben dort schon lange die sorgsame Hand einer Hausmutter vermisst...

Halberstadt, 29. Mai. (Der Gau Braunschweig und Harz des deutschen Dachdecker-Verbandes) hielt hier am Sonntag seinen 3. Gautag ab. Sämtliche neun Filialen hatten Vertreter entsandt. Der Gauvorstand erstattete zunächst Bericht über seine Thätigkeit...

Galle, 29. Mai. (Machtung, Maurer!) Die gestrige öffentliche Maurer-Versammlung beschloß, über den Bau des Unternehmers Rosche die Sperre zu verhängen. Die Kollegen, welche bei den Unternehmern Büchel, Bindrich, Sammer und Weber arbeiten...

Infolge des gestrigen Beschlusses haben heute bei dem Bauunternehmer Büchel sämtliche Maurer, etwa 30 Mann, die Arbeit niedergelegt, ebenso bei den Bauunternehmern Bindrich (9 Mann) und Sammer (13 Mann)...

Es ist selbstverständlich, daß von sämtlichen Maurern die Bewahrung strengster Solidarität geübt wird.

g. Halle, 28. Mai. (Der „tapfere“ Gefreite.) Gekennzeichnet eines Lanzbergnügens kam es in der Nacht vom zweiten zum dritten Weihnachtsfeiertage in Sächten bei Scheuditz zwischen Mitgliedern eines Arbeitervereins und sogenannten patriotisch gesinnten Leuten zu einem Streit...

Schönebeck-Salze, 29. Mai. (Zur Lohnbewegung der Maurer.) Einige Unternehmer haben sich der Streikkommission gegenüber geäußert, solchen Leuten, wie sie in der Kommission sitzen, würden sie gern 40 bis 45 Pf. Stundenlohn zahlen. Die Unternehmer gedenken wahrscheinlich durch solche Worte etwas zu erzielen...

wm. Schönebeck, 28. Mai. (Flugblätter, Breitung auf der Straße.) Ganz junge Mädchen, sogenannte „Backische“, verbreiteten hier auf der Straße am

Nachdem wurde das von Herrn Finte in Nummer 118 der "Volksstimme" gebrachte Inserat zur Sprache gebracht, worin Herr Finte, trotzdem festgestellt ist, daß er den Tarif früher nicht bezahlt hat, schreibt: "Vor wie nach tarifmäßiger Lohnzahlung..."

Die Agitationskommission wurde beauftragt, Fragebogen herauszugeben, um hierdurch ein genaues Bild von der Bezahlung des gemeinsamen mit dem Zunftvorstand und dem Verein erstklassiger Schneidergeschäfte ausgearbeiteten Tarifs zu bekommen.

Kollege Fed machte noch bekannt, daß in nächster Zeit die Mitglieder zwecks Kontrolle über die Beitragszahlung eingezogen werden sollen.

Vereins-Kalender.

(Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 5 Pfg., die vorher zu bezahlen sind.) Centr.-Kranken- u. Sterbefasse der D. Wagenbauer...

Briefkasten.

Zwei Wetzende, Konsum-Verein. Das Lebensalter, in dem jemand aus der Landeskirche oder einer anderen Religionsgemeinschaft...

ausscheiden darf, ist in Deutschland nicht einheitlich geregelt; sogar innerhalb Preußens ist es nicht überall gleich. Im größten Teile des preussischen Staates...

G. J. Hohentwarleben. Aus juristischen Gründen unwendbar.

Fallen 100, Halberstadt. Die näheren Angaben finden Sie in Nr. 122 der "Volksstimme" vom Donnerstag, den 29. Mai, unter "Sehenswürdigkeiten".

# Halberstadt. Echl bayrische Bierprobe 4 Mark. Gurlemann.

Marktberichte.

Magdeburg, 29. Mai. Weizen: Tendenz schwächer. Inländischer 165-170, ausländischer 172-175. Roggen: Tendenz fest bei kleinem Angebot...

Wasserstände.

Table with columns for location (Zungbrunnlan, Gahr, Eger, Wolgan) and dates (27. April, 28. April) with numerical values.

Table with columns for location (Straussfurt, Trotha, Altleben, Bernburg, Salze, Döberpegel, Dö. Unterpegel) and dates (28. Mai, 29. Mai) with numerical values.

Large advertisement for "Günstige Kaufgelegenheit" (Favorable buying opportunity) for 3 days (Saturday, Sunday, Monday) from May 31st to June 2nd. Offers various goods like coats, hats, and shoes at reduced prices.

Advertisement for "Standesamt" (Municipal Office) in Magdeburg, dated May 29th. Lists various notices, including births, deaths, and marriages.

Leder-Ausschnitt (Leather Cuttings) 3165. sowie Leisten und Schuhmacher-Bedarfsartikel kaufen Sie am besten und billigsten bei Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 8.

H. Reichardt, Neustadt, Lübeckerstr. (Breiteweg) 120a. Schuhwaren (Footwear) in der einfachsten bis zur feinsten Ausführung bei größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Advertisement for "Kauft billig!" (Buy cheap!) on Thursday and Friday, and Saturday and Sunday. Special offer: 3 days of exceptional prices for high-quality milk butter at 1.10 Mk per lb.

Gratis (Free) - verlange man von jedem Kolporteur ein Verzeichnis von Meyers Volksbüchern. Zu haben in der Buchhandlung Volksstimme.

Advertisement for "Fahrräder" (Cycles) in largest assortment, new and used, only prime brands, also with safety and treadle brakes. Also offers hoses and covers.

Städtische Arbeitsnachweisstelle Magdeburg (Municipal Job Finding Office). Unentgeltlich (Free of charge). Männliche Abteilung: Rathauskolonnaden...

Arbeitsnachweis der Gewerkschaften (Job Finding of the Trade Unions). Unentgeltliches Auskunftsbureau (Free of charge information bureau). Fernsprech-Anschluss 1499.

Advertisement for "Nuefstadt, 29. Mai" (Newtown, May 29th). Lists various notices, including births, deaths, and marriages in the town.

Advertisement for "Städtische Arbeitsnachweisstelle" (Municipal Job Finding Office) in a different location, listing various notices and contact information.



# Kaufhaus S. Schrubski

Magdeb.-Neustadt, Lübeckerstrasse 16

**Billigste Bezugsquelle**

*für*  
Kleiderstoffe, Waschstoffe jeder Art, Woll-, Weiß- und Kurzwaren, Teppiche, Tisch-, Bett- u. Steppdecken, Gardinen, Korsetts, Schürzen etc.

**Blusen**

Kleiderdruck nur Prima Qualität  
Meter 37½ Pfg. 3268

Herrn-, Damen- und Kinder-Konfektion  
**Arbeiter-Konfektion**

**Lederhose Hercules in grauen Streifen mit und ohne Klappe**

**3 Mark 40 Pfennig!**

Blane Monteur-Anzüge, -Hosen und -Jacken  
kolossal billig

**Feste Preise! Jeder Versuch lohnt! Feste Preise!**

Grosser Lager doppelt gereinigter ... Bettfedern und Daunen

Neue Fahrräder mit Laternen u. unter Garantie von 95 Mark an. Gehr. Fahrräder stets am Platze. Reparaturen werden billig ausgef.

**L. Nieber, Gr. Münzstrasse 9.**

**Max Maart**  
Älteste Schuhwaren-Handlung  
Neue Henstadt, F168  
Lübeckerstr. (Breitenweg) 105  
empfiehlt sein großes Lager in  
**Schuhwaren**  
in einfachster bis feinsten Ausführung.  
Dybloodfarbene sowie braune Knopf- und Schnürstiefel, Spangen-, Knopf- und Schnürschuhe, gute, starke Sandalen, braune u. schwarze Segelstiefel, Zeugschuhe u. Holzschuhe für Brauer usw. in bekannt guter Dual. bei billigen Preisen.

**Für Angler!**  
Die billigste Bezugsquelle für sämtl. Angel-Geräte befindet sich in  
**Buckau bei Rud.Brüning**  
Schönebenderstr. 21, schrägüb. d. Kirche  
5 % Rabatt in bar od. Sparmarken.

**Schuhwaren!**  
Billig! Billig!  
Herrn- u. Damenstiefel, Stiefel-letten, Turn-, Strand- u. Kinderschuh, Pantoffeln, auch aus Konfektionsmassen stamm. Waren  
Nur Henstadt, Schmidtstr. 44.

**Fahrrad** gut erhalt., billig z. verk.  
Weinberg 34, S. 3 Tr.

**Hercules-Hose**  
aus bestem Material und mit den haltbar. Zuthaten verarbeitet **nur 4 Mk.**  
Nach Maß ohne Preisermäß. **Lehmann & Arndt**  
Magdeburg-Neustadt.

Kaufe junge Kanarienvogel à 2.50  
Weibchen à 50 Pf. fortwährend.  
**J. Tischler, Annaftr. 25.**

**Gänse-Flösch**  
mit gefalzen, verkaufe, um damit zu räumen, sehr billig. 3191  
**Moritz Weinberg**  
Himmelreichstrasse 12.

Empfehle **Spargel** Pfund 30,  
prima 50 u. 60 S.  
**A. Neht**, Knochenhauerstr. 49/50  
Magdalenenberg-Ecke. 978

**129.** 3269  
**Pfand-Versteigerung**  
Am Mittwoch, den 4. Juni d. Js., von nachmittags 2 Uhr an gelanget in meinem Geschäftslöke  
**Franziskanerstr. 3a**  
durch den vereid. Auktionator **Hrn. Biesenthal**  
alle die im  
**Monat August 1901**  
von  
**Nr. 17724-20 079**  
verzeichneten Pfänder zur Versteigerung.

**Privat-Pfandhaus**  
**M. Korn.**  
RE. Erneuerungen werden nur bis Mittwoch mittag 12 Uhr angenommen. D. D.

**Somm.-Heberzieher**  
**Herrn-Anzüge**  
**Regulatore, Uhren**  
**Ketten, Ringe**  
sind im einzelnen sehr billig zu verkaufen 3290  
**Franziskanerstr. 3a**  
**M. Korn.**

## Wachstuch- Neste!!

zum Auschlagen von Kinderwagen  
und Reisekörben M27  
**aussergewöhnlich billig!**

### Hugo Nehab

Special-Geschäft für Gummiwaren  
Wachstuch und Linoleum  
**2 Johannisbergstr. 2**  
am Alten Markt  
gegenüber den Rathaus-Kolonaden.

**Gustav Kleinfeld**  
Lübeckerstrasse 30 Weinbergstrasse 45  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in schwarzen sowie farbigen  
Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhwaren  
von den billigsten bis zu den feinsten. 3250  
Zur bevorstehenden Saison insbesondere  
**Sportschuhe, wie Segelstiefel, Sandalen etc.**  
**Solide Ware!** **Billige Preise!**

Zum 1. Juli d. J. suchen wir für unsere  
zweite Verkaufsstelle einen kautionsfähigen verh.  
**Lagerhalter**  
(Verkäufer). Bewerbungen bis 8. Juni erbeten.  
**Konsum-Verein Gross-Ottersleben**  
(G. G.)

**Stassfurt**  
**Unser 5. Stiftungsfest**  
bestehend aus  
**Konzert, Turnen und Ball**  
findet am  
Sonntag, den 1. Juni, nachmittags von 3 Uhr an  
im Wiekeners'schen Lokale statt.  
Der Vorstand des Arbeiter-Turn-Vereins  
für Stassfurt u. Umgebend.

Hiermit erlaube ich mir, einem  
geehrten Publikum gefälligst mitzu-  
teilen, daß ich Herrn **Karl Hum-  
mitsch** als Geschäftsführer in  
mein Lokal Coquitstrasse 12 an-  
genommen habe und bitten wir um  
gütigen Zuspruch.  
Buckau, 29. Mai 1902.  
**Karl Hummitsch**  
Geschäftsführer.  
**Hermann Becker**  
Schaufwirt.

Die schönsten reifen und großen  
**Matjes-Geringe** 3263  
Stück 8-10 Pf. sind eingetroffen bei  
**Gottfried Huth, Jakob-**  
**Serings- und Konferven-Handlung.**

**Küchzettel des**  
**Lehrerinnen- und Damenheims**  
**Nereueg 1/2.**  
Sonntag: Brühsuppe mit Reis-  
form, Rindfleisch mit Rosinenauce  
und Salzkartoffeln oder braune  
Brühsuppe, Macaroni mit  
Schnitten.

Möbl. Zimm. Apfelstr. 8, II. Laessig.  
**Vittoria-Theater.**  
Sonntag, den 31. Mai:  
Ensemble-Gastspiel „Schall u. Rauch“  
Ein Hochzeitsabend.  
Bauerntomödie.  
Herbstzauber. — Serenissima.

**Walhalla.**  
Seite:  
**Eine nette Bekanntschaft**  
3003  
oder  
**Du ahnst es nicht!**  
Vorzugsarten gültig.

**Dankagung.**  
Zurückgekehrt vom Grabe unseres  
lieben Sohnes und Bruders  
**Wilhelm Schelm**  
fühlten wir uns veranlaßt, allen  
denen unseren herzlichsten Dank aus-  
zudrücken, welche uns durch ihre  
zahlreichen und prächtigen Blumen-  
spenden sowie durch das Geleit zur  
letzten Ruhestätte ihre Teilnahme  
bewiesen. Insbesondere dank dem  
Herrn Pastor **F. A. H. S. J.** für die trost-  
reichen Worte am Grabe und den  
Arbeitern des Konsumvereins für  
die starke Teilnahme am Begräbnis.  
987 **Familie Schelm.**

Die illustrierte . . . **„Arbeitslos“**  
Weihnachts-Zeitung  
Verboten gewesen und freigegeben  
ist wieder zu haben in der  
**Buchhandlung Volksstimme.**

Grosse Auswahl  
in solidesten u. dauerhaftesten Fabrikaten  
bei billigsten Preisen

## Schuhwaren-Lager

**W. Coors** Halberstädterstrasse 116

Sudenburg Masssachen und Reparaturen  
in tadelloser Ausführung

**Buchhandlung Volksstimme, Magdeburg.**  
Wieder vorrätig:  
**Geschichte der Kommune von 1871**  
Von Lijagaray.  
Zweite, vom Verfasser durchgesehene Auflage. Illustrierte Ausgabe.  
Mit einem Nachtrag:  
Die Vorgeschichte und die inneren Triebekräfte der Kommune.  
Von Stanislaus Mendelsohn.  
XVI und 544 Seiten. Mit vielen Illustrationen und Portraits.  
Preis gebd. Mf. 3.50.

**Sohlleder - Ausschnitt** **Kinderr-Ohringe**  
sowie sämtliche Schuhmacher-Zubeh. Artikel  
zu den billigsten Preisen empfehle 3165

**Joseph Kullmann** **Max Arzt, Goldarbeiter**  
vormals Röder & Drabant **Alte Markt Nr. 17**  
**25 Jakobsstrasse 25.** (Nicht am Kaiser Otto-Denkmal).  
Die Ohrhörer  
werden sofort schmerzlos eingestochen.

Jeden Sonnabend:  
**Reste** billiger  
**Reste-Tag!**

# Steigerwald & Kaiser

3293

**Schumm's**  
**Restaurant**  
Neuhaldenslebenstr. 4  
**Orchestron-Konzert.**  
Neues Programm.

**Burg. Burg.**  
Freitag:  
**Frische Wurst.**  
Sonnabend:  
**Knoblauchwurst**  
**Karl Jesse**  
Holzstrasse. 3283  
3286

**Burg.**  
Meine Wohnung von 3 Zimmern  
nebst Küche und Zubehör ist zum  
1. Juli oder später preiswerl  
sfort zu vermieten. Näheres bei  
**Dr. Radt**  
Burg, Zerbsterstr. 37, I.  
**Burg. Burg.**  
jeden Dienstag nachmittags  
von 3 bis 4 Uhr.  
**Dr. Radt.**  
3287